Ortsverwaltung Weitenung

ö 04/2026

Niederschrift

**über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Montag, 20.04.2026,
in der Rheintalhalle Weitenung, Wiesenweg 1**

Sitzungsdauer: 19.00 – 20.55 Uhr

Anwesend sind:

1.	Vorsitzende	Birgit Lorenz, Ortsvorsteherin
2.	Ortschaftsräte anwesend	Philipp Ernst Stefanie Regenold Rüdiger Huck Anja Pönicke Nicole Burkart Yves St. Pierre Herbert Lutterodt Christian Müller Anja Veit
3.	Ortschaftsräte abwesend	
4.	Gäste / Teilnehmer:	Patrick Blank, Stadt Bühl, Abteilung Mobilität, Christina Nickweiler, Presse
5.	Protokollführerin	Melanie Kremer

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Mobilitätsvortrag von Patrick Blank, Abteilung Mobilität, Stadt Bühl
3. Lärmaktionsplan
4. Bauvorhaben Flurstück 4137, Carport für Wohnmobilunterstand
5. Beschluss zur zukünftigen Nutzung der Rheintalhalle für private Feiern ab Juli 2026
6. Informationen durch die Ortsvorsteherin
7. Anfragen durch die Ortschaftsräte

OV Birgit Lorenz begrüßt die BürgerInnen und Gäste der öffentlichen Ortschaftsratssitzung, darunter Herr Patrick Blank von der Abteilung Mobilität, Stadt Bühl und die Presse, Frau Christina Nickweiler.

Top I Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin beklagt, dass es trotz des Tempolimits von 30km/h immer noch zu viele Autofahrer gibt, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Sie fragt, ob man als weitere Maßnahme, neben den Verkehrsschildern, zusätzlich Piktogramme mit Tempo 30 auf die Straße aufbringen kann. Die Ortsvorsteherin nimmt den Punkt auf.
Des Weiteren vermeldet die Bürgerin das rege Verkehrsaufkommen und die damit einhergehende schlechte Parksituation vor dem neuen Imbiss in der Weitenunger Straße. Fußgänger, insbesondere Kinder, seien durch an- und abfahrende Autos gefährdet. Wenn Transporter dort parken, müsse man als Fußgänger sogar auf die Straße ausweichen, weil der Transporter nicht in ganzer Länge auf den Parkplatz passe.
Die Bürgerin fragt, ob man mehr Kontrollen durch Polizei oder Ordnungsamt durchführen kann.

Die Ortsvorsteherin Birgit Lorenz antwortet, dass die Leiterin, Frau Stiefel, vom Ordnungsamt in Bühl über die Situation informiert ist. Es werden auch Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt durchgeführt.
Die Bürgerin sagt, sie beobachte, dass Kontrollen in der Mittagszeit durchgeführt würden, aber das hohe Verkehrsaufkommen vor dem Imbiss fände meist am Wochenende statt, Freitag und Sonntagabend. Sie bittet darum, dass zu den Stoßzeiten eine Kontrolle durchgeführt wird.
Herr Patrick Blank (Abteilung Mobilität Stadt Bühl) nimmt den Punkt mit.

TOP II Mobilitätsvortrag von Patrick Blank, Abteilung Mobilität, Stadt Bühl
Herr Patrick Blank stellt die Ergebnisse der in 2025 stattfindenden Elternumfrage zur Sicherheit des Schulweges in Weitenung vor. An der Umfrage haben sich insgesamt 56 Schüler = Familien von Klasse 1 bis 4 beteiligt. 20 Schüler/Familien haben die Umfrage nicht abgegeben und 6 Schüler/Familien haben die Umfrage nicht für die Teilnahme abgeholt.

Es wurde abgefragt, ob die Kinder mit dem Tretroller, dem Fahrrad, zu Fuß in die Schule kommen, oder mit dem Elterntaxi zur Schule gebracht werden. Wenn Sie mit dem Elterntaxi gebracht werden, wurde auch nach den Beweggründen gefragt. Die Umfrage ergab, dass die Kinder in der Regel mit dem Auto gefahren werden, wenn das Wetter schlecht ist oder weil der Weg zur Schule auf dem Arbeitsweg der Eltern liegt.

42 Kinder kommen zu Fuß in die Schule, bei gutem (im Sommer) und schlechtem Wetter (im Winter).
5 Kinder kommen im Sommer mit dem Fahrrad, 2 Kinder davon auch im Winter. Herr Blank merkt an, dass im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl an der Grundschule so wenige Schüler mit dem Rad zur Schule kommen, da die Fahrradprüfung erst in der 4. Klasse abgenommen wird.
30 Kinder kommen mit dem Tretroller im Sommer zur Schule, davon 15 Kinder auch im Winter.
15 Kinder werden im Sommer mit dem Auto zur Schule gefahren, 33 Kinder werden im Winter mit dem Auto zur Schule gefahren.

71 % der Eltern sagen, dass es zu viel Autoverkehr rund um die Schule gibt. Teil des Problems, so Herr Blank, sind die Elterntaxis. Je mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und abholen, desto mehr nimmt das Verkehrsaufkommen vor der Schule zu.
Der Teufelskreis „Gefährliche Straße“ wird ganz von selbst dynamisch. Herr Blank präsentiert dazu ein Schaubild. Eltern denken, die Straße sei zu gefährlich, Eltern bringen die Kinder mit dem Auto, Elterntaxi nimmt zu, Ergebnis: Straßen werden gefährlicher, Ergebnis: weniger Kinder kommen zu Fuß in die Schule.
Die Umfrage beschäftigte sich auch mit der Frage „Warum bringe ich mein Kind mit dem Auto zur Schule?“.
12 Eltern antworten, weil es auf ihrem Weg liegt, 10 Eltern geben an, ihr Kind aus Zeitgründen mit dem Auto in die Schule zu fahren, 31 Eltern antworten, dass sie ihr Kind nur bei schlechtem Wetter mit dem Auto zur Schule fahren, 6 Eltern bringen das Kind mit dem Auto zur Schule, weil sie den Straßenverkehr als zu gefährlich einstufen. Patrick Blank weist darauf hin, dass man sein Kind auch bei Regen mit einem Regenschirm oder Regenkleidung zu Fuß in die Schule schicken kann. Es gibt positive Effekte für das Kind beim Bewältigen des Schulweges zu Fuß. Es fördert seine Entwicklung in der Selbstständigkeit, wenn man dem Kind zutraut den Weg alleine zu gehen und das Kind kommt entspannter nach Hause, da es schon durch das Laufen an der frischen Luft Energie loswerden kann und auch ein Stück weit seinen Schultag gedanklich auf dem Heimweg verarbeitet.

Als nächstes präsentiert Herr Blank die Gefahrenstellen entlang des Schulweges. Es sind 12 Stellen identifiziert worden, die mit Anpassungen wie zum Beispiel der Installation von Querungshilfen, Beleuchtung, Sperrflächen auf Straßeneinmündungen, Geschwindigkeitsreduzierung, oder Pietos (aufstellbare Silhouetten) sicherer gemacht werden sollen.
Besonders muss die Situation am Mühlgut/Wiesenweg direkt vor dem Kindergarten und der Rheintalhalle verbessert werden. Von den Eltern wurde der Wiesenweg 25 Mal als Gefahrenstelle genannt.
Es liegt hier eine schlechte Sichtbeziehung durch parkende Autos entlang der Straße vor. Um hier Abhilfe zu schaffen, wird eine Elternhaltestelle auf dem Hallenparkplatz errichtet.
Die Lehrerparkplätze werden an den Rheintalhallenparkplatz verlegt. Die Zufahrt zum heutigen Lehrerparkplatz wird durch Poller zugemacht.
Zwei Bürgerinnen merkten während der Präsentation an, dass auf der Seite des Kindergartens einige Autofahrer auf den Gehweg fahren, um einander vorbeizukommen. Dies sei immer wieder zu beobachten und dementsprechend sehr gefährlich für die Schul- und Kindergartenkinder.

Herr Blank antwortet, dass man Poller an der Querungsstelle aufstellen könne, so dass die Autofahrer nicht mehr die Möglichkeit haben, auf den Gehweg zu fahren.
Der Ortschaftsrat empfiehlt vorerst keine Poller aufzustellen, erst einmal solle beobachtet werden, wie die Querungsstelle = Verengung durch die Installation einer Verschwenkinsel, funktioniert.
Ortsvorsteherin Birgit Lorenz bekräftigt, dass diese Stelle beobachtet werde.
Herr Blank stellt in seiner Präsentation auch den neuen Gehschulwegeplan vor, dieser wird alle 3 Jahre überarbeitet.
Ortschaftsrat Rüdiger Huck fragt, wie man die Bürger, die nicht aus erster Hand von der Schule über den neuen Gehschulwegeplan informiert werden, ebenfalls über den neuen Plan in Kenntnis setzen kann. Ob man zum Beispiel Flyer an alle Haushalte verteile könne.
Herr Blank antwortet, dass der Gehschulwegeplan auf der Homepage der Stadt Bühl aufgerufen werden kann.
Ortschaftsrat Nicole Burkart merkt an, dass man den Plan auch über die Vereine verteilen könnte, denn es sind einige Kinder am Nachmittag zu ihren Hobbies zur Rheintalhalle unterwegs, hierbei sollten die Kinder auch den sicheren Weg kennen und laufen.

TOP III Lärmaktionsplan
Herr Blank stellt den Lärmaktionsplan zur Verringerung des Straßenverkehrslärms vor. Die Lärmberechnung wurde ganztags bei Tempo 50 vor dem Zeitpunkt 12/2025 durchgeführt. Die Pegelwerte von 67/57 dB (A) = Schaldruckpegel (Maßeinheit für Lautstärke, die das menschliche Hörempfinden berücksichtigt), werden tags/nachts erreicht.
Herr Blank präsentiert die Gebäudelärmkarte. Auf dieser Karte sind die Häuser farblich markiert, in denen die Anwohner durch erhöhten Lärm belästigt werden.

Parallel zur kommunalen Lärmaktionsplanung der Stadt Bühl wurde im Rahmen des Schulwegeplans "Grundschule Weitenung" die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h ganztags entlang der K 3738 Ortsdurchfahrt Weitenung im Dezember 2025 bereits angeordnet.

Ortsvorsteherin Birgit Lorenz erklärt, dass das Aufbringen eines lärmoptimierenden Asphalts eine gute Lösung wäre, jedoch kann dieser nicht auf die Straße gebracht werden, da die Straße zum Landkreis gehört und die finanziellen Mittel hierfür nicht zur Verfügung stehen. Generell sind der Stadt die Hände bei den Kreisstraßen gebunden.

Der Vortrag von Herr Blank ist um 20.20 Uhr beendet. Er verlässt die Sitzung.

TOP IV Bauvorhaben Flurstück 4137, Carport für Wohnmobilunterstand
Birgit Lorenz erläutert das Bauvorhaben auf Flurstück 4137 – Errichtung eines Carports für einen Wohnmobilunterstand und fragt den Ortschaftsrat, ob einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans für das verfahrensfreie Vorhaben „Errichtung eines Carports für einen Wohnmobilunterstand“ zugestimmt wird.

Beschluss: einstimmig, 10 Ja- Stimmen

Begründung: Auf dem Grundstück ist eine große private Grünfläche festgesetzt, welche die Ausnutzung des Grundstücks einschränkt. Aus diesem Grund wird eine Befreiung befürwortet.

TOP V Beschluss zur zukünftigen Nutzung der Rheintalhalle für private Feiern ab Juli 2026
Ortsvorsteherin Birgit Lorenz erläutert den Sachverhalt.
In der Vergangenheit gab es wiederholt Anfragen, ob die Rheintalhalle und ihre Nebenräume für private Feiern vermietet werden können. Aufgrund der dauerhaft hohen Auslastung der Halle durch den Trainingsbetrieb der Vereine, regelmäßige Vorstandssitzungen, Proben sowie weitere gemeindliche Nutzungen sieht der Ortschaftsrat jedoch keine Möglichkeit, Kapazitäten für private Veranstaltungen zuverlässig bereitzustellen.

Die Ortsvorsteherin gibt die Diskussion über den Sachverhalt an die Ortschaftsräte frei und verliest anschließend den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:
Der Ortschaftsrat Weitenung fasst den Grundsatzbeschluss, dass die Rheintalhalle einschließlich aller Nebenräume ab Juli 2026 nicht mehr für private Feiern vermietet wird. Ausnahmen werden künftig

nicht mehr zugelassen; entsprechende Anträge sind einheitlich und ohne Einzelfallprüfung abzulehnen.
Ziel ist es, klare Rahmenbedingungen für zukünftige Anfragen zu schaffen und die Entscheidungswege transparent zu gestalten.

Beschlussvorschlag:
„Der Ortschaftsrat beschließt, gemäß § 9 Absatz 3 der Hallen-Benutzungsordnung keine Privatveranstaltungen mehr in der Rheintalhalle zuzulassen und weist die Ortsvorsteherin an, im Einzelfall keine Begründung mehr zu akzeptieren“.

Beratungsergebnis Abstimmung/Wahl			laut Beschluss-vorschlag	Abweichender Beschluss
Ja	Nein	Enthaltungen		
6	3	1	x	

TOP VI Informationen durch die Ortsvorsteherin
Die Ortsvorsteherin informiert über:
- die Erteilung der Baufreigabe für den Anbau des Kinderhauses Kind & Co für einen Speisesaal
- die Erteilung der Baufreigabe zum Flurstück 14/1 Neubau Wohnung auf Garage
- die erfolgte Abnahme der Schirme für den Festplatz vor der Rheintalhalle, zum Aufbau benötigt man 4 Personen, die erste Nutzung wird am 1. Mai zum Maifest des Gesangvereins stattfinden, im Herbst werden die Schirme abgebaut

TOP VII Anfragen durch Ortschaftsräte
Ortschaftsrat Philipp Ernst informiert, dass er auf die Termine des Jugendtreffs angesprochen wurde. Diese hätten in letzter Zeit weniger häufig stattgefunden.
Die Ortsvorsteherin gibt bekannt, dass die Anfragen zur Raumreservierung seitens des Jugendtreffs vorlagen, jedoch leider bei der hohen Frequentierung der Halle und des Foyers zu kurzfristig. Die Räumlichkeiten waren sehr oft schon durch andere Veranstaltungen gebucht.
Die Termine werden in der Regel im Vorjahr bei der Vereinsführerbesprechung im Oktober gemeinsam mit den Vereinen abgestimmt. Das Jugendtreffteam ist weiterhin eingeladen an dieser Besprechung teilzunehmen, um mögliche Termine einzuplanen.

Ortschaftsrat Nicole Burkart informiert, dass auf ihrer Mähfläche, auf dem städtischen Grundstück, ein Baum gefällt wurde und große Furchen entstanden sind. Es ist nicht möglich hier mit dem Rasenmäher ordentlich zu arbeiten.
Des Weiteren meldet sie, dass das Ortsschild mit Graffiti besprüht wurde und kaum noch lesbar ist.
Die Ortsvorsteherin nimmt den Punkt auf.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung.

Ortsvorsteherin: Ortschaftsrat

Birgit Lorenz

Birgit Lorenz

Nicole Burkart

Protokollführerin: Ortschaftsrat

Melanie Kremer

Stefanie Regenold